

# Bericht aus dem Hochschulbibliothekszentrum (hbz)

Stand April 2010

---

## 1. Verbund

Im April 2010 wird das hbz die Einbindung der Verbunddatenbanken des Hessischen Bibliotheks- und Informationssystems (HeBIS) und der Österreichischen Bibliothekenverbund und Service GmbH (OBVSG) in die Z39.50-gateway-Funktionalität in Produktion nehmen. Damit sind im Rahmen des Projekts Kooperative Neukatalogisierung (PKN) alle wesentlichen deutschsprachigen Fremddatenanbieter eingebunden. Eine Einbindung der Daten des IDS (Informationsverbund Deutsch-Schweiz) erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt (MARC 21-Datenquelle).

Bei der Sitzung der Kommission Verbundsystem/Lokalsysteme (VeLo) am 25.2.2010 ist eine Entscheidung darüber gefallen, um welche fremdsprachigen Datenquellen die hbz-Verbunddatenbank in nachfolgender Reihenfolge erweitert wird: Aux Amateurs de Livres (AUXAM, Offline-Bezug in MAB2), Library of Congress (LoC), National Library of Medicine (NLM), eine Chinesisch-Japanisch-Koreanisch-Quelle (CJK), IDS/NEBIS, Bibliothèque Nationale de France (BNF), weitere CJK-Quellen. Das hbz sieht die Einbindung von mindestens einer der o.g. Fremddatenquellen bis Herbst 2010 vor.

### a) Projekt Kooperative Neukatalogisierung (PKN)

Das Projekt Kooperative Neukatalogisierung wurde am 15.12.2009 mit größeren Datenmengen produktiv gestartet und das erste Projektziel – die Anreicherung der Titeldatensätze in der hbz-Verbunddatenbank mit Inhaltsverzeichnissen der DNB – erreicht.

Anfang 2010 konnten weitere technische Realisierungen in PKN durchgeführt werden: Unter anderem wurden für die Fremddatenübernahme (HBZ02, Z39.50) Vorkehrungen getroffen, die ermöglichen, dass im Projekt PKN der Link zu Inhaltsverzeichnissen erkannt werden kann und hierdurch im Metadatensatz keine Dubletten der Links entstehen.

Am 25. Februar priorisierte die Kommission VeLo Arbeitspakete, die in den Folgephasen des Projektes umgesetzt werden, folgendermaßen (Auflistung nach absteigender Priorität):

- Optimierung des HowTos für Sisis-Bibliotheken im Umgang mit Möglichkeiten des PKN-Verfahrens in Abstimmung mit der AG Konverter
- Die Erweiterung des Verfahrens um die Anreicherung weiterer Objekte (z.B. Register etc.) und Metadatenfelder zur Sacherschließung von der DNB
- Die Umstellung des bestehenden Imageware-Ingests auf das PKN-Verfahren (gegebenenfalls ergänzt um Erweiterung des Verfahrens bezüglich der Identifikation der Titel) für Neuzugänge, Altdaten und den Export

- Analyse der Altdaten (Aufwände, „Erfolgsquote“) und Analyse des Feldes 655 (Überblick über Inhalte des Feldes, Auswirkungen auf Anzeige)
- Die Erweiterung des Verfahrens um die Anreicherung weiterer Kataloganreicherungsobjekte und Metadatenfelder der weiteren Verbünde

## **b) Aleph 500, Version 20 (Verbund- und Lokalsysteme)**

*Nachdem im Januar 2010 nahezu alle Voraussetzungen für eine Testmigration abgeschlossen wurden (technische, fachliche und organisatorische Absprachen), konnten die konkreten Migrationsarbeiten im Februar 2010 beginnen. Von der Migration auf die neue ALEPH-Version sind wesentliche Aspekte der IT-Infrastruktur der hbz-Verbunddatenbank betroffen:*

*Im Hardware-Bereich ist ein zusätzlicher – mit den jetzigen Servern identischer – Rechner beschafft und installiert worden; außerdem wurden die Festplatten für die Datenspeicherung ausgetauscht. Im Bereich der Software wurde neben dem Upgrade auf ALEPH 20 insbesondere das Upgrade auf die Oracle Datenbank 11g durchgeführt.*

*Seit Mitte März 2010 besitzt das hbz einen Testrechner mit installierter Version ALEPH 20. Die Testphase der neuen ALEPH-Version ist ab Ende März vorgesehen und beinhaltet alle Funktionen der hbz-Verbunddatenbank (Katalogisierung, Import, Export ...).*

*Ab voraussichtlich Anfang Mai 2010 wird das hbz den neuen ALEPH-Client der Version 20 zum Download zur Verfügung stellen - ca. 2 - 3 Wochen vor Produktionsumstieg. Dieser Client kann dann bereits parallel zu dem bestehenden ALEPH-Client der Version 16 in den Bibliotheken mit Nicht-ALEPH-Lokalsystemen installiert werden.*

*Hinweis: Bibliotheken mit ALEPH-/ALEPHINO-Lokalsystem sind von der Client-Installation nicht betroffen.*

*Der produktive Migrationsumstieg ist für Mai/Juni 2010 vorgesehen und wird voraussichtlich eine Schließungszeit der Katalogisierung in die hbz-Verbunddatenbank von 1 - 3 Arbeitstagen bedingen. Während dieser Zeit wird das hbz eine Rechercheumgebung zur Aufrechterhaltung der Dienste Z39.50 (Digitale Bibliothek, Fernleihe) und Web-OPAC (insbesondere KVK) zur Verfügung stellen. Die konkreten Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.*

*Aus Anwendersicht wird die Einführung der ALEPH-Version 20 eine Migration darstellen, bei der sich die grundsätzlichen Funktionen des ALEPH-Clients und der Verbund-Schnittstellen nicht in wesentlichen Aspekten ändern. Schulungen und neue/geänderte Hardware-Ausstattung für den ALEPH-Client in den Bibliotheken werden daher nicht notwendig sein.*

*Die Funktionserweiterungen für die Replikation zwischen ALEPH-Verbundsystem und ALEPH-Lokalsystemen (Replikation neuer Titelsätze, Replikation von ZDB-Daten, Replikation von Bestandsdaten-Zuordnungen aufgrund von zentralen Titelumlenkungen) werden in Abstimmung mit den Lokalsystemen ab Juni/Juli 2010 getestet werden und anschließend in Produktion übernommen.*

*Erst danach ist vorgesehen, dass das hbz gegebenenfalls weitere neue bzw. erweiterte Funktionalitäten prüft und gegebenenfalls implementiert. Zu einem späteren Zeitpunkt (ab 2011) werden auch einzelne Hardware-Komponenten der hbz-Verbunddatenbank ausgetauscht.*

Über weitere Termine wie z. B. die notwendige Schließungszeit der Katalogisierung wird das hbz rechtzeitig informieren

Aktuelle Infos unter:

[http://www.hbz-nrw.de/angebote/verbunddatenbank/dienstleistungen/aleph\\_20/](http://www.hbz-nrw.de/angebote/verbunddatenbank/dienstleistungen/aleph_20/)

### **c) E-Books**

Zusammen mit der monatlichen Ergänzungslieferung für Januar wurden von Springer im Februar 2010 alle bisher veröffentlichten Titel mit Copyrightjahr 2010 bereitgestellt und in die hbz-Verbunddatenbank übernommen. Eine zeitnahe Lieferung wurde vom hbz beim Verlag angemahnt.

Die Metadaten zu den individuell lizenzierten E-Books „Deutsche Literatur des 18. Jahrhunderts Online“ (DLO) wurden inklusive Lizenznachweisen für die besitzenden Bibliotheken in die hbz-Verbunddatenbank übernommen. Da es sich bei der Übernahme der DLO-Daten bereits um eine ältere Anforderung handelt, wurden die Metadaten analog zu konsortial erworbenen E-Books übernommen.

Für die konsortial erworbenen E-Books von WISO-Net wurde Anfang März eine Ergänzungslieferung in die hbz-Verbunddatenbank eingespielt (230 Titel), so dass nun insgesamt 493 Titeldaten für WISO-Net-E-Books nachgewiesen sind. Die von Genios erstellten Metadaten wurden wiederum vom Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB) aufbereitet und für andere Verbünde bereitgestellt. Die Daten sind um Sacherschließungsdaten aus der SWB-Printausgabe angereichert. Für die Konsortialbibliotheken des hbz-Verbundes wurden Lizenznachweise maschinell generiert und die Titeldaten wurden wie gewohnt auf dem ftp-Server bereitgestellt.

### **d) Online-Kommunikation mit Normdaten der DNB**

Im Projekt Online-Kommunikation mit Normdateien wurden für den Bereich Gemeinsame Körperschaftsdatei (GKD) die Tests zwischen den Verbänden und der primären Normdatei, die bei der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) aufliegt, am 29. Januar 2010 beendet. Während der Testphase festgestellte Fehler bereinigte die DNB im Anschluss daran in Zusammenarbeit mit OCLC, dem Software-Hersteller der primären Normdatei.

Aufgrund von Verzögerungen in technischer Hinsicht bei der DNB als auch im Hinblick auf die erforderlichen Schulungsmaßnahmen in einigen anderen beteiligten Verbänden, musste der anvisierte Startzeitpunkt der Online-Updateschnittstelle verschoben werden. Nach aktuellen Planungen wird die Produktivschaltung Anfang Mai 2010 erfolgen.

### **e) Fernleihdatenbank hbz-ÖB**

Die nächste turnusmäßige Aktualisierung der hbz-ÖB ist für Ende Juni/Mitte Juli 2010 geplant. Am 8. März 2010 erfolgte daher die Einladung an die an der hbz-ÖB teilnehmenden Bibliotheken, ihre aktuellen Datenbestände an das hbz zu liefern. Die nun eintreffenden Daten werden vom hbz für die hbz-ÖB aufbereitet.

### **f) Online Versorgungsschnittstelle (VST)**

*Auch wenn die Überführung auf die Versorgungsschnittstelle (VST) für Nicht-ALEPH-Lokalsysteme im Dezember 2009 offiziell abgeschlossen wurde, stehen im Frühjahr 2010 weiterhin projektbezogene Aktivitäten für die VST an:*

*Nach Übernahme der Daten des RheinMoselCampus der FHB Koblenz in die hbz-Verbunddatenbank wird auch diese Bibliothek ab April produktiv mit der VST arbeiten. Für April ist der Anschluss der neuen FHB Ruhr West an die hbz-Verbunddatenbank mit VST-Anbindung vorgesehen. Für beide Projekte fanden im Februar und März Tests statt.*

### **g) Datenübernahmen**

*Das hbz arbeitet zurzeit parallel an zwei Datenübernahmen von Verbundbibliotheken: Die Daten der Bibliothek des RheinMoselCampus FH Koblenz und die Daten der Kunstakademie Düsseldorf sollen im April 2010 mittels Identifikation von Dubletten produktiv in die Verbunddatenbank geladen werden. Für Herbst 2010 ist eine vierte Datenlieferung von Institutsbibliotheken der ULB Bonn vorgesehen. Informationen zu weiteren Datenübernahmen von (neuen) Verbundbibliotheken bzw. Institutsbibliotheken liegen bereits vor.*

### **h) Gemeinsame Normdatei (GND)**

*Ziel bei der Entwicklung einer Gemeinsamen Normdatei (GND) ist die Zusammenführung der drei Normdateien Personennamendatei (PND), Schlagwortnormdatei (SWD) und Gemeinsame Körperschaftsdatei (GKD) sowie die Integration der Einheitssachtiteldatei des Deutschen Musikarchivs (EST-Datei) in eine Datei und die Nutzung eines an MARC 21 Authority ausgerichteten Austauschformates.*

*Das hbz und die Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH (OBVSG) haben dem Softwarehersteller des hbz-Verbundsystems (Ex Libris) Ende des Jahres 2009 verschiedene mögliche Realisierungskonzepte vorgelegt.*

*Laut einer ersten Rückmeldung durch Ex Libris Ende Februar 2010 will Ex Libris eine GND-Normdaten-Library innerhalb der Aleph MAB-Umgebung aufbauen, d.h. eine GND mit MARC 21-Kategorien in einer MAB-Authority-Datei schaffen (Titel sollen weiterhin in einer MAB-Umgebung verbleiben). Die dazu notwendigen Systemneuerungen werden voraussichtlich mit einem ServicePack für die Aleph Version 20 in 2011 bereitgestellt.*

*In Zusammenarbeit mit der Deutschen Nationalbibliothek und den anderen Verbänden wird aktuell das endgültige DNB-Format entwickelt, das sich möglichst weitgehend am MARC 21-Standardformat anlehnen wird.*

*Ein Zeitplan für den Umstieg auf die GND durch die Aleph-Verbünde wird nach aktuellen Absprachen bis zum Ende des dritten Quartals 2010 aufgestellt.*

*Mit der Einführung der Gemeinsamen Normdatei wird auch entsprechender Arbeitsaufwand auf Seite der Lokalsysteme anfallen. Dieser wird zurzeit im hbz geprüft. Über die konkreten Auswirkungen der GND auf die Lokalsysteme werden wir Sie informieren.*

## 2. Portale

### a) Portalsoftware DigiBib

*Seit der Produktivstellung der neuen Version der DigiBib sind inzwischen über 80% der Sichten im Test-System umgezogen, 27% sind im Echtbetrieb. Im Rahmen der Umstellung auf Release 6 wurden neue Produktflyer entworfen. Sowohl die Flyer mit Informationen für die Bibliotheken als auch die Flyer für die Endnutzer wurden angepasst. Die letzteren können, wie über die entsprechende Mailingliste bekannt gegeben, bestellt werden. Zusätzlich sind lokale Anpassungen möglich. Ist dies gewünscht, bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem hbz.*

*Das Projekt hbz-Integration von Lokalsystemfunktionalitäten in die DigiBib (HILFD) wurde offiziell gestartet. Als Pilotbibliothek steht die FHB Münster zur Verfügung. Zunächst wurde in Münster die XSLNP-Schnittstelle installiert. Das hbz testet zurzeit den Zugriff.*

*Die Durchführung der Usability-Studie der DigiBib folgt dem Zeitplan, so dass ab Mitte April die Umfragen an den Bibliotheken stattfinden werden. Die Auswertung der Studie und sich daraus ergebende Empfehlungen werden Ende Mai vorliegen. Auf dem diesjährigen Bibliothekskongress wurde das bisherige Vorgehen in einem Vortrag präsentiert.*

*Das hbz hat im Februar dem Fachausschuss Planung und Entwicklung des Bibliotheksservice-Zentrums Baden-Württemberg (BSZ) die Portalanwendung Information Portal Suite (IPS) anhand der DigiBib, vascoda und dem Portal der USB Köln vorgestellt. Das Feedback war sehr positiv. Zeitnah werden Gespräche mit dem BSZ über eine mögliche Kooperation der beiden Verbundzentralen im Portalbereich geführt.*

### b) Online-Fernleihe

*Der Zugriff auf den Zentralen Fernleihserver (ZFL-Server) wurde Secure Sockets Layer (SSL) -fähig gemacht. Dadurch wird dem Endnutzer ein durchgehend verschlüsselter Zugang über https von der Recherche im Portal bis zum Bestellvorgang ermöglicht.*

*Das Aufsatzkonto der Bibliotheksmitarbeiterinnen und -mitarbeiter zur Verwaltung von aufgegebenen Bestellungen wurde mit der Google-Books Vorschau verknüpft. So ist es nun den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bibliothek möglich, ihre Benutzerinnen und Benutzer auf die Existenz einer digitalen Kopie bei Google-Books hinzuweisen, statt eine überregionale Fernleihe anzustoßen.*

### c) Suchmaschine

*Die Verbunddaten wurden inzwischen in der korrigierten Form in die Fast Search Engine eingespielt. Zurzeit wird die angepasste Schnittstelle der Suchmaschine in das Testsystem der DigiBib eingebunden und werden die Daten auf ihre Integrität geprüft.*

*Parallel hierzu wird die Föderationssoftware vollständig überarbeitet. Dies ist notwendig, da sich die eingesetzte Software Unity für die Zwecke der Gruppe Portale des hbz als zu unflexibel erwiesen hat und darüber hinaus für den Einsatz im Bereich des DigiBib Portals zusätzliche Lizenzen erworben werden müssten.*

### 3. Digitale Inhalte

*Wie jedes Jahr wurden auch 2010 die Monate Februar und März in der hbz-Konsortialstelle wesentlich durch die Durchführung des Finanzmanagements für die zum 1. Januar geschlossenen Konsortiallizenzen bestimmt. Die ungünstige Kursentwicklung des Euros gegenüber dem Dollar machten hier erstmalig vereinzelt Nachberechnungen nötig.*

*Mit dem 9. SciFinder-Konsortialtreffen in Kassel und dem Deutschen Bibliothekskongress in Leipzig beanspruchten im Monat März zwei größere Ereignisse die Aufmerksamkeit der Konsortialstelle, wobei besonders die auf dem Leipziger Kongress zu führenden Gespräche und Verhandlungen vorzubereiten waren. Diese Gespräche bildeten z.T. die Grundlage für die am 12.4.2010 gestartete „Frühjahrsumfrage“ der Konsortialstelle, die der Erhebung von Lizenzierungswünschen bei den Universitäts- und Fachhochschulbibliotheken des hbz-Verbundes dient.*

*Die Ende Februar auslaufende Konsortiallizenz für die Chemie-Datenbank Beilstein Crossfire konnte nicht erneuert werden, da Elsevier dieses Produkt in die neue Datenbank Reaxys überführt, die neben Beilstein Crossfire auch die Datenbanken Gmelin und Patent Database in sich vereint. Da die Datenbank entsprechend deutlich teurer geworden ist und in langwierigen Verhandlungen zwar eine Verbesserung der Konditionen, aber doch kein völliger preislicher Paradigmenwechsel erreicht werden konnte, war mit einem Ausstieg einer Reihe von Hochschulen zu rechnen. Nach der Kündigung von fünf Universitätsbibliotheken verbleiben noch fünf weitere Universitätsbibliotheken und eine Fachhochschulbibliothek in dem Konsortium für Reaxys. Eine Umstiegsmöglichkeit in eine ab 2011 eventuell existierende „Allianzlizenz“ ist selbstverständlich zugesichert. Die hbz-Installation von Beilstein Crossfire bleibt noch für mehrere Wochen aktiv, so dass Nutzerprofile ohne Zeitdruck übertragen werden können.*

*Bei den DIN Normen und den VDI Richtlinien zeichnet sich ebenfalls ein Übergang des Konsortialangebots auf die Anbieterserver (Beuth Verlag) ab. Im März sind erstmals die Normen-Volltexte in die Testversion eingespielt worden, so dass möglichst noch im April das gesamte Konsortium testweise auf die Online Version der Perinorm zugreifen können wird. Voraussetzung für den Umzug des Konsortiums auf die Beuth-Server ist jedoch ein funktionierendes Statistikmodul auf Anbieterseite. Beuth hat zugesichert, bis zu einer zufriedenstellenden Lösung für das hbz-Konsortium noch die bisherige Lösung weiter zu produzieren. Ein Umzug des Konsortiums im zweiten Quartal 2010 ist jedoch realistisch.*

*Die vom Getty Research Institute produzierte Datenbank Bibliography of the History of Art wird ab 31.3.2010 weltweit nicht mehr als Konsortialprodukt angeboten, sondern wurde am 1.4.2010 von dem Hersteller, dem Getty Research Institute (GRI), open access gestellt. Allerdings wird die Datenbank nicht mehr aktualisiert, so dass die Konsortialstelle in Verhandlungen mit dem bisherigen BHA-Konsortialpartner Ovid und anderen Anbietern versucht, einen adäquaten Ersatz für aktuelle kunstwissenschaftliche Daten zu schaffen.*

*Mitte März kam es zu einem den Bibliotheken und dem hbz kurzfristig angekündigten Relaunch der Datenbanken auf [www.wiso-net.de](http://www.wiso-net.de). Die neue Rechercheoberfläche wurde vom Anbieter Genios in einer Veranstaltung am 24.3.2010 im hbz einer großen Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hochschulbibliotheken vorgestellt. Neben der Vorgehensweise und der Kommunikationspolitik*

*beim Relaunch wurde auch die Benutzerführung der neuen Oberfläche von den Anwesenden kritisch kommentiert; entsprechend kritisch hatte sich die Konsortialstelle bereits auf dem Leipziger Bibliothekskongress geäußert.*

*Aufgrund größerer Umstrukturierungsmaßnahmen bei Beck Online beim Nachweis der in der Datenbank enthaltenen Kommentare, Monographien etc. in der hbz-Verbunddatenbank waren zahlreiche Fehler (temporär falsche Links) aufgetreten. Neben der Fehlerbereinigung im Verbundkatalog hat die hbz-Konsortialstelle in intensiver Kommunikation mit dem Verlag auf eine Behebung des Fehlers sowie auf eine strukturell verbesserte Dienstleistung gedrängt. Im April wird das hbz – in Zusammenarbeit mit bibliothekarischen und juristischen Arbeitsgemeinschaften – die Tätigkeit in diesem Bereich weiter intensivieren.*

*Wie im Rahmen der GASCO vereinbart, sind die „Wiley-Blackwell Standard Collections“ (STM, ST, SSH) nun als Aggregator-Datenbank innerhalb der EZB-Administrationssicht zur Verfügung gestellt worden. Die Inhalte dieses Angebots werden von der Bayerischen Staatsbibliothek und der Kooperation E-Medien Österreich kooperativ erstellt und laufend gepflegt.*

#### **4. Publikationssysteme**

##### **a) Digital Peer Publishing (DiPP)**

*Im Februar sowie im März 2010 konnten zwei neue E-Journals online geschaltet werden: das International Journal of Conflict and Violence des Instituts für Internationale Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld und das E-Journal of Intellectual Property, Information Technology and E-Commerce Law. Bei der zweiten Zeitschrift handelt es sich um eine kooperativ betriebene elektronische Zeitschrift der Universitäten Hannover und Göttingen sowie dem Karlsruher Institute of Technology zum Themenbereich Internationales Urheberrecht.*

##### **b) Projekt „Exposing Complex Objects for Repositories“ (ECO4R)**

*Mitte Februar 2010 fand mit der Universitätsbibliothek Bielefeld ein Kick-Off Meeting zur Realisierung des gemeinsam beantragten DFG-Projektes „Exposing Complex Objects for Repositories“ (ECO4R) statt. Der Antrag thematisiert die Bereitstellung komplexer Informationsobjekte aus Open Access-Repositories am Beispiel von Overlay-Journals und die Vorbereitung von Archivsystemen. Im Rahmen des Treffens wurde die Projektplanung der kommenden Monate festgelegt, die einen ersten Expertenworkshop im Juli 2010 vorsieht. Ziel des Workshops ist es unter anderem, Projektergebnisse transparent zu machen und somit mit der wissenschaftlichen Community in den Dialog zu treten. Eine Website mit Informationen zum Projekt befindet sich in Arbeit und wird demnächst veröffentlicht.*

##### **c) Langzeitarchivierung**

*Beim Bibliothekskongress in Leipzig präsentierte das hbz in einem Standvortrag die neuesten Entwicklungen des automatisierten PDF/A-Konvertierungsservices. Mit Hilfe dieses Services können auf einfache Weise archivtaugliche PDF/A-Dokumente aus PDF-Dokumenten generiert werden. Dabei erlaubt eine Webservice-Schnittstelle die dauerhafte Anbindung von Repositorien sowie die*

massentaugliche Nutzung des Services. In einem nächsten Schritt sucht das hbz Pilotpartner für das Testen des Services.

Darüber hinaus wurde im Februar 2010 die Machbarkeitsstudie für das Projekt Digitales Archiv NRW abschließend im Kreis der Kooperationspartner diskutiert und an die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen weitergeleitet. Mit einer Bewilligung des Projektes wird in den kommenden Monaten gerechnet. Zurzeit bemüht sich das hbz, die Projektierung eines Pilotprojektes im Rahmen des Digitalen Archivs NRW umzusetzen. Hierzu wurde ein erstes Gespräch mit einem potentiellen Partner aus dem Bibliotheksbereich geführt. Die Ergebnisse des Pilotprojektes sollen perspektivisch in einer Langzeitarchivierungsdienstleistung für ganz Nordrhein-Westfalen aufgehen.

Zudem arbeitet das hbz in Kooperation mit dem Rechenzentrum der Universität Köln an einer Antragsstellung zur Beschaffung von Hardware für den Bereich der Langzeitarchivierung. Der Antrag wird bis Mitte April 2010 ausgearbeitet.

## 5. Digitalisierung

### a) Scantoweb

Die Wienbibliothek im Rathaus Wien, Österreich, wurde Kunde des hbz. Erfreulich ist, dass Frau Eichinger von der Wienbibliothek im Rahmen des Scantoweb-Workshops am 27. April genauere Pläne vorstellen wird. Weitere Verhandlungen mit einigen anderen interessierten Bibliotheken laufen derzeit.

### b) Elektronische Lehrbücher

Beim diesjährigen Bibliothekskongress bot das hbz einen Vortragsblock zum Thema „Elektronische Lehrbücher“ an. Frau Seiler trug eine Präsentation zu den Plänen des hbz vor. Deren Fazit war, dass das Angebot sich unter der Voraussetzung einer urheberrechtlichen Einigung der Vorstellungen von VG Wort und der Kultusministerkonferenz für Bibliotheken sinnvoll sein könnte.

### c) Catalogue Enrichment

Ab 1. April hat das hbz die Finanzierung der Scans eingestellt, da der Bedarf des hbz an Inhaltsverzeichnissen nun hauptsächlich von der DNB gedeckt wird. Das hbz unterhält allerdings weiterhin die Infrastruktur, um die Erstellung der Scans und deren Überführung in die Systeme des hbz sicherzustellen.

## 6. Marketing

### a) Konferenzen und Messen

Auf dem diesjährigen 4. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek vom 15. bis 18. März war das hbz, wie angekündigt, mit drei Blockveranstaltungen im Fortbildungsprogramm vertreten, für die ein erfreuliches Fazit gezogen werden konnte: Alle drei Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Das Publikumsinteresse belohnte schließlich auch die mit der Vorbereitung verbundene Mühe der Kolleginnen und Kollegen, die mit Vorträgen und Moderationen am Programm beteiligt waren.

Zudem präsentiert sich das hbz vom 15. bis 17. März gemeinsam mit BVB, KOBV und der OBVSG auf der Messe des Leipziger Kongresses.

Derzeit ist ein 2. Workshop „scantoweb hosted by hbz“ in der Vorbereitung, der am 27. April im hbz stattfinden wird. Anhand von Beispielen aus der Praxis und Werkstattberichten soll ein Einblick in die Umsetzung von Digitalisierungsprojekten vermittelt werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Programm auf unserer Webseite:

[http://www.hbz-nrw.de/dokumentencenter/produkte/scantoweb/aktuell/workshop\\_27042010.pdf](http://www.hbz-nrw.de/dokumentencenter/produkte/scantoweb/aktuell/workshop_27042010.pdf)

## **b) Veröffentlichungen**

Das Marketing-Team begleitete auch in den vergangenen zwei Monaten aktiv die Publikationen des Hauses. Im unmittelbaren Vorfeld des Leipziger Bibliothekskongresses unterstützte es z. B. die Bekanntgabe der Freigabe von bibliographischen Daten im Rahmen “Linked Open Data“-Initiative von hbz, Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz, USB Köln, Bibliothek/Mediathek der Kunsthochschule für Medien und Hochschulbibliothek der Fachhochschule Köln mit der Veröffentlichung der gemeinsamen Pressemitteilung der beteiligten Einrichtungen.

## **7. Evaluierung**

Ende Februar fand die Anhörung der Verbundvertreter vor der Arbeitsgruppe des Wissenschaftsrates statt. Das hbz war bei diesem Termin mit Frau Dr. Schomburg und Frau Baron vertreten. Auf der ganztägigen Sitzung wurden auch ca. 50 bis 60 Fragen gestellt, die jeweils von allen Verbänden beantwortet werden sollte. Leider ist den Verbundvertretern von der Geschäftsstelle keine Information über das weitere Verfahren gegeben worden, so dass wir mit der Veröffentlichung der Ergebnisse im Laufe des Novembers rechnen.

## **8. Open Data**

Als Vorbereitung auf die Veranstaltung „Zusammen mehr erreichen - Kooperieren, unterstützen, sich vernetzen“ wurde von fünf Bibliotheken der Region (Universitäts- und Stadtbibliothek Köln, Fachhochschulbibliothek Köln, Bibliothek/Mediathek der Kunsthochschule für Medien und Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz sowie in Kürze die Stadtbibliothek Köln) kurz vor dem Leipziger Kongress erklärt, dass sie als erste Bibliotheken in Deutschland den Open-Access-Gedanken auch für bibliographische Daten umsetzen wollen. Die Bibliothekskataloge werden der Öffentlichkeit zur freien Nutzung zur Verfügung gestellt. Eine freie Bereitstellung bibliographischer Daten soll nicht nur die Kooperation innerhalb des Bibliothekswesens weiter fördern, sondern ermöglicht auch die Nachnutzung der Daten durch nichtbibliothekarische Institutionen.

Eine entsprechende Pressemitteilung findet sich hier:

<http://www.hbz-nrw.de/dokumentencenter/presse/pm/datenfreigabe>